

+ 92

Peter Dransfeld Grüne 8272 Ermatingen	Pascal Schmid SVP 8570 Weinfelden	Daniel Eugster FDP 9306 Freidorf
Ueli Fisch GLP 8561 Ottoberg	Peter Bühler Mitte 8356 Ettenhausen	Christian Mader EDU 8500 Frauenfeld
Elina Müller SP 8280 Kreuzlingen	Mathias Tschanen SVP 8555 Müllheim	Roland Wyss EVP 8500 Frauenfeld

EINGANG GR 30. März 2022			
GRG Nr.	20	17030	ZSF

Motion «Keine steuerliche Bestrafung von Sanierung und Renovation!»

Der Regierungsrat wird beauftragt, das Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern (Steuergesetz; StG) dahingehend zu ergänzen, dass auch bei umfassenden baulichen Sanierungen und Renovationen in jedem Einzelfall geprüft und beurteilt wird, ob und in welchem Umfang die ausgeführten Arbeiten dem Unterhalt (Werterhalt), dem Energiesparen, dem Umweltschutz oder der Denkmalpflege dienen.

Begründung

Die Notwendigkeit für mehr Nachhaltigkeit im Baubestand ist dringender denn je. Die Bauwirtschaft ist gewillt und in der Lage, gute, nachhaltige Lösungen umzusetzen. Wesentlicher Anreiz für nachhaltige baulichen Massnahmen im Bestand war bisher die steuerliche Abzugsfähigkeit von Aufwendungen für Werterhalt, Denkmalpflege, Energieeffizienz und Umweltschutz.

Leider wurde die steuerliche Behandlung von Gesamtsanierungen in den letzten Jahren in fragwürdiger Weise geändert, notabene ohne gesetzliche Grundlage: Demnach werden umfassende Um- oder Ausbauten als «wirtschaftlich-technischer Neubau» qualifiziert, womit sämtliche Kosten (auch werterhaltende Unterhaltskosten) ohne jede Differenzierung als wertvermehrende Anlagekosten betrachtet werden. Dies mit der unschönen Folge, dass der steuerliche Abzug insgesamt entfällt.

Dieser «Alles oder nichts»-Ansatz ist keinesfalls sachgerecht. Ein Hauseigentümer nimmt eher selten gestaffelte Renovationen vor, sondern bündelt möglichst viele Arbeiten, um die Liegenschaft rasch wieder normal nutzen zu können. Doch dann besteht die Gefahr, dass die Steuerverwaltung einen «wirtschaftlich-technischen Neubau» annimmt und auch bei werterhaltenden Unterhaltskosten die steuerliche Abzugsfähigkeit verweigert. Dadurch entsteht ein absurdes Anreizsystem, das Kleinsanierungen belohnt, während umfassende, sinnvolle und besonders konsequente Investitionen in Werterhalt, Denkmalpflege und Energieeffizienz bestraft werden.

Der plötzliche Wandel in der Besteuerungspraxis ist unsinnig, er behindert gute Lösungen und bringt aktuell Bauherrschaften dermassen finanziell in Bedrängnis, dass einzelne nach sehr sinnvollen Baumassnahmen ihr Haus verkaufen müssen. Die neue Praxis motiviert dazu, lieber abzureissen und neu zu bauen, was ohnehin günstiger ist, jedoch weder dem Denkmalschutz noch der Nachhaltigkeit gerecht wird. Auch führt sie dazu, dass

energietechnisch weniger befriedigende Lösungen steuerlich absetzbar sind, umfassendere energietechnische Sanierungen dagegen nicht.

Das steuerrechtliche «Alles oder nichts»-Konstrukt des «wirtschaftlich-technischen Neubaus» führt zu wenig sachgerechten, unbefriedigenden und ungerechten Ergebnissen. Deshalb haben einzelne Steuerverwaltungen bereits entschieden, wieder davon abzurücken und auch bei umfassenden Sanierungen wieder auf eine Einzelbetrachtung abzustellen (so z.B. der Kanton Bern).

Eine Rückkehr zur Praxis mit kleinen Anreizen für kleine Massnahmen und grossen Anreizen für grosse Massnahmen ist auch im Kanton Thurgau dringend angezeigt. Qualitätvolle nachhaltige Baumassnahmen sind teuer, auch nach Abzug regulärer Fördergelder. Auch wenn sie steuerlich entlastet werden, verbleiben erhebliche Mehrkosten bei der Bauherrschaft.

Auch im Kanton Thurgau soll daher künftig auch bei umfassenden Sanierungen wieder in jedem Einzelfall geprüft und beurteilt werden, ob und in welchem Umfang die ausgeführten Arbeiten dem Unterhalt (Werterhalt), dem Energiesparen, dem Umweltschutz oder der Denkmalpflege (soweit nicht durch Subventionen gedeckt) dienen. Eine steuerrechtlich differenzierte Betrachtungsweise ist auf jeden Fall (sach-)gerechter.

Frauenfeld 30. März 2022

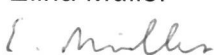
Peter Dransfeld



Ueli Fisch



Elina Müller



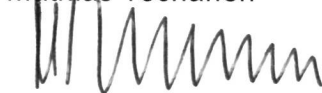
Pascal Schmid



Peter Bühler



Mathias Tschanen



Daniel Eugster



Christian Mader



Roland Wyss



Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Motion
«Keine steuerliche Bestrafung von Sanierung und Renovation!»

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 Braun Bernhard	B. Braun	26 Kilian Imhof	Kilian Imhof
2 Vontorben Isabelle	I. Vontorben	27 Resti Christoph	Resti Christoph
3 Weikmann Simon	S. Weikmann	28 Gempeler Josef	J. Gempeler
4 Rüegg Jost	J. Rüegg	29 Fritz K. (P.B. IN A)	K. Fritz
5 Didi Feuerle	N. Didi	30 Harolf Jürg	J. Harolf
6 Keller Ueli	U. Keller	31 Bärter Mathias	M. Bärter
7 Engeli Brigitta	B. Engeli	32 Bede Stähli	B. Bede
8 Hätzel Markus	M. Hätzel	33 Bär Rudolf	R. Bär
9 Kappeler Toni	T. Kappeler	34 Schneider Alex	A. Schneider
10 Hanhart Erika	E. Hanhart	35 Dietz Patrick	P. Dietz
11 Bétrisey Karin	K. Bétrisey	36 Stricker Christa	C. Stricker
12 Hauser Constanze	C. Hauser	37 Heeb Hanspeter	H. Heeb
13 Reinhard Rüdiger	R. Reinhard	38 Rüegg Mario	M. Rüegg
14 Vogel Simon	S. Vogel	39 Zeitner Nicole	N. Zeitner
15 Lüscher Bruno	B. Lüscher	40 Bonarini Christina	C. Bonarini
16 Brühwiler Konrad	K. Brühwiler	41 Meyer Robert	R. Meyer
17 Dählwyler Barbara	B. Dählwyler	42 Ammann Rik	R. Ammann
18 Bruggeman Daria	D. Bruggeman	43 Gabriel Maledo	M. Gabriel
19 Zürcher Kathi	K. Zürcher	44 Vögeli Max	M. Vögeli
20 Stark Hans	H. Stark	45 Vietz Christian	C. Vietz
21 Hüter Gallus	G. Hüter	46 Gschwend Vito	V. Gschwend
22 Wolter Simon	S. Wolter	47 Pretali Teat	T. Pretali
23 Egster Franz	F. Egster	48 Rüed' Beat	B. Rüed'
24 Sadler Sandra	S. Sadler	49 Hader Constanze	C. Hader
25 Peter Leert	P. Peter	50 Opprecht Andreas	A. Opprecht

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Ken Beck	P. Beck	76 Kuhn Peter	P. Kuhn
52 Schenk Peter	P. Schenk	77 BIRNBAUM AKOIS	h. Birnbaum
53 Wüst Ina	Ina Wüst	78 Bartel Zuedi	Z. Bartel
54 Friedlmühl David	D. Friedlmühl	79 ERLINE BACHMANN	E. Bachmann
55 Torrey Roger	R. Torrey	80 Rame Ingerger	R. Rame
56 Madotrin Lukas	L. Madotrin	81 Zellweger Odapic	O. Zellweger
57 Philipp Müller Martina	M. Müller	82 Michemum Stefan	S. Michemum
58 Peter Reisker	P. Reisker	83 A. Katal	A. Katal
59 Keller Heinz	H. Keller	84 Eschenmayer Hans	H. Eschenmayer
60 Strahl Michele	M. Strahl	85 Nottiger Ralph	R. Nottiger
61 Zahnd Zobi	Z. Zahnd	86 Zahnd Vico	V. Zahnd
62 Oliver Martin	O. Martin	87 Lei Herman	L. Lei
63 Nägeli Willy	W. Nägeli	88 Lue David	D. Lue
64 Altwegg Isabelle	I. Altwegg	89 Felix Reu	F. Reu
65 Zuber Andreas	A. Zuber	90 Schallenberg Tobi	T. Schallenberg
66 Salvisborg Mark	M. Salvisborg	91 Schaefer John	J. Schaefer
67 Shuber Mark	M. Shuber	92 Luthold Stefan	S. Luthold
68 Ricklin Judith	J. Ricklin	93	
69 Wirth Andreas	A. Wirth	94	
70 Traumann Kurt	K. Traumann	95	
71 Wiesli Jürg	J. Wiesli	96	
72 Knechtli Walter	W. Knechtli	97	
73 Gubler René	R. Gubler	98	
74 Arnold Josef	J. Arnold	99	
75 Brunner Max	M. Brunner	100	